



Europäischer Rat

Brüssel, den 13. Juli 2016
(OR. en)

EUCO 27/16

LIMITE

CO EUR 6
PV/CO EUR 3

ENTWURF EINES PROTOKOLLS

Betr.: Tagung des EUROPÄISCHEN RATES
vom 28. Juni 2016

INHALT

Seite

1.	Gedankenaustausch mit dem Präsidenten des Europäischen Parlaments	3
2.	Annahme der Tagesordnung	3
3.	Migration	3
4.	Beschäftigung, Wachstum und Investitionen	3
5.	Außenbeziehungen	4
6.	Ausgang des Referendums im Vereinigten Königreich	4
7.	Strategie der Europäischen Union für den Alpenraum	4
8.	Billigung der Schlussfolgerungen	4
9.	Annahme des Protokolls über die Tagung des Europäischen Rates vom 17./18. März 2016	4
	ANLAGE	5

1. Gedankenaustausch mit dem Präsidenten des Europäischen Parlaments

Der Europäische Rat hörte den Präsidenten des Europäischen Parlaments.

2. Annahme der Tagesordnung

Der Europäische Rat nahm die in Dokument EUCO 28/16 wiedergegebene Tagesordnung an.

3. Migration

Der Europäische Rat erörterte die Lage im östlichen und zentralen Mittelmeerraum. Er gab klare Leitlinien zu den externen Aspekten der Migration vor und ersuchte die Hohe Vertreterin, diesen neuen Ansatz auch in ihrer Rolle als Vizepräsidentin der Kommission umzusetzen und für die Koordinierung zwischen den Organen und Dienststellen der EU und den Mitgliedstaaten zu sorgen, damit vor Jahresende die ersten Migrationspakete geschlossen werden können.

Der Europäische Rat machte ferner Angaben zu den finanziellen Aspekten. Der Präsident der Europäischen Investitionsbank (EIB) erläuterte die Initiative der EIB in der südlichen Nachbarschaft und in den Ländern des westlichen Balkans.

4. Beschäftigung, Wachstum und Investitionen

Der Europäische Rat billigte allgemein die vom Rat erörterten länderspezifischen Empfehlungen.

Er verabschiedete eine Binnenmarktagenda, forderte zügige und entschlossene Fortschritte in einer Reihe von Schlüsselbereichen und rief dazu auf, bis 2018 die verschiedenen Strategien und Aktionspläne für den Binnenmarkt (einschließlich der Energiestrategie) fertigzustellen und umzusetzen.

Der Europäische Rat wurde von der Kommission über den aktuellen Stand der laufenden Handelsgespräche unterrichtet.

Er erörterte ferner die Investitionsoffensive für Europa und insbesondere den Europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI) und rief dazu auf, die anstehenden Vorschläge über die Zukunft des EFSI vorrangig zu prüfen.

Der Europäische Rat erörterte den Stand der Arbeiten zur Vollendung der Wirtschafts- und Währungsunion und billigte die Empfehlung zur Einrichtung nationaler Ausschüsse für Produktivität. Ferner betonte er, dass die Bekämpfung von Steuerbetrug, Steuerhinterziehung und Steuervermeidung sowie der Geldwäsche eine Priorität bleibt, sowohl innerhalb der EU als auch auf internationaler Ebene. Schließlich befasste er sich erneut mit der Lage im Agrarbereich, vor allem in Bezug auf Milchprodukte und Schweinefleisch.

5. Außenbeziehungen

Der Europäische Rat befasste sich erneut mit der Lage in Libyen.

Die Hohe Vertreterin stellte die Globale Strategie für die Außen- und Sicherheitspolitik der Europäischen Union vor. Der Europäische Rat begrüßte die Vorstellung der Strategie und forderte die Kommission und den Rat auf, die Arbeiten weiter voranzubringen.

Der Europäische Rat erörterte im Vorfeld des NATO-Gipfels im Juli in Warschau die Zusammenarbeit zwischen der EU und der NATO im Beisein des NATO-Generalsekretärs. Er nahm zur Kenntnis, dass der Präsident des Europäischen Rates und der Präsident der Europäischen Kommission zusammen mit dem NATO-Generalsekretär im Juli eine Erklärung abgeben werden.

Der Europäische Rat wurde vom niederländischen Ministerpräsidenten über das Ergebnis des Referendums in den Niederlanden zum Assoziierungsabkommen mit der Ukraine unterrichtet. Er ersuchte den Rat, schnellstmöglich nach einer Lösung zu suchen.

6. Ausgang des Referendums im Vereinigten Königreich

Der britische Premierminister unterrichtete den Europäischen Rat über den Ausgang des Referendums im Vereinigten Königreich.

7. Strategie der Europäischen Union für den Alpenraum

Der Europäische Rat billigte die Strategie der Europäischen Union für den Alpenraum (EUSALP) und unterstützte die Aufforderung an alle Akteure, in ihren verschiedenen Rollen angemessene Wahrnehmbarkeit, Kommunikation und Sensibilisierung in Bezug auf die Ziele und Ergebnisse der Strategie sicherzustellen, wie in den Schlussfolgerungen des Rates vom 27. November 2015 dargelegt (Dok. 14613/15).

8. Billigung der Schlussfolgerungen

Der Europäische Rat billigte die Schlussfolgerungen (Dok. EUCO 26/16), in denen seine Beratungsergebnisse wiedergegeben sind.

9. Annahme des Protokolls über die Tagung des Europäischen Rates vom 17./18. März 2016

Der Europäische Rat nahm das Protokoll über seine Tagung vom 17./18. März 2016 (Dok. EUCO 14/16) an.

Erklärung Ungarns und der Slowakischen Republik

"Der Standpunkt Ungarns und der Slowakischen Republik zu Nummer 1 der Schlussfolgerungen des Europäischen Rates vom 28. Juni 2016 greift den anhängigen Verfahren vor dem Gerichtshof der Europäischen Union gegen den Beschluss (EU) 2015/1601 des Rates vom 22. September 2015 (Rechtssachen C-643/15 und 647/15) nicht vor."

Erklärung Polens

"Der Standpunkt Polens zu Nummer 1 der Schlussfolgerungen des Europäischen Rates vom 28. Juni 2016 greift den anhängigen Verfahren vor dem Gerichtshof der Europäischen Union gegen den Beschluss (EU) 2015/1601 des Rates vom 22. September 2015 (Rechtssachen C-643/15 und 647/15), denen Polen als Streithelfer zur Unterstützung der Kläger beigetreten ist, nicht vor."
